

Nachhaltige Lehre an der OST: Umfrageresultate von Studierenden und Dozierenden

Im Rahmen des Forschungsprojekts ‘Tertiär A Implementierung der Nachhaltigkeit in die Hochschullehre der OST’ im Auftrag des Bundesamts für Umwelt

Projektteam Institut WERZ: Cornelia Moser, Sandra Haessig

Umfrage und Auswertung durch Prof. Dr. Franziska Weis, ISM Institut für Strategie und Marketing

Die OST – Ostschweizer Fachhochschule (OST) hat die Vision, als nachhaltige Hochschule eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Dies spiegelt sich unter anderem im Nachhaltigkeitskonzept und in der Festlegung des interdisziplinären Schwerpunkts ‘Klima und Energie’ im Frühjahr 2022 wider. Im Bereich der Lehre sollen die Bildungsabschlüsse der OST Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, zukunftsfähige und verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben zu übernehmen. Sie unterstützen damit Organisationen bei der Lösung zentraler Nachhaltigkeitsfragen der Zukunft.

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) evaluiert das Institut WERZ wie Nachhaltigkeit kompetenzorientiert in die Hochschullehre integriert werden kann. Das Forschungsprojekt ‘Tertiär A: Implementierung der Nachhaltigkeit in die Hochschullehre der OST’ klärt Bedürfnisse und Erfolgsfaktoren anhand einer hochschulweiten Umfrage sowie zweier Pilotprojekte ab. Das nachfolgend beschriebene Projekt fokussiert auf die hochschulweite Umfrage bei Dozierenden und Studierenden.

Umfrage zur Evaluation der IST-Situation zum Thema der (ökologischen) Nachhaltigkeit in der Lehre an der OST

Die im Jahr 2022 durchgeführte Umfrage bei Studierenden und Dozierenden aller Departemente der OST dient als Bestandsaufnahme und soll nebst den studentischen Beurteilungen zum aktuellen Zustand insbesondere die Rolle der Dozierenden als Schlüsselpersonen bei der Vermittlung der (ökologischen) Nachhaltigkeit beleuchten. Dazu wurden Dozierende (n=112) und Studierende (n=408) der verschiedenen Studiengänge zu ihren Einschätzungen der aktuellen Situation an der OST sowie zu ihren künftigen Erwartungen im Themenbereich ‘Nachhaltigkeit in der Lehre’ befragt.

Methodik

Die Einschätzungen der Studienteilnehmenden wurden jeweils –falls bei den einzelnen Resultaten nicht anders erwähnt – mit einer Skala von 1-5 abgefragt, wobei 1 keine Zustimmung zu einer Aussage signalisiert und 5 volle Zustimmung. Nachhaltigkeit wurde im Rahmen der Umfrage als Konzept mit den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt definiert. Dabei wurde vom Konzept der Starken Nachhaltigkeit ausgegangen, bei der die Umwelt die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte umfasst. Der Fokus lag auf Bachelorstudiengängen. Einige Masterstudierende (5%) haben an der Umfrage teilgenommen, deren Resultate in die Auswertung mit einfließen.

Die Resultate wurden in Subgruppen ausgewertet, die wie folgt repräsentiert sind:

Subgruppen	Anzahl Rückmeldungen
OST Studierende gesamt	408
Technik	96
Soziale Arbeit	85
Wirtschaft	60
Gesundheit	50
Informatik ¹	49
Architektur, Bau, Landschaft, Raum (ABLR)	64
Keine Angabe bei Studiengang	4

¹Der Studiengang Wirtschaftsinformatik wird hier thematisch dazugezählt.

Resultate

Auf übergeordneter Ebene zeigte die Umfrage auf, dass die Gewichtung der Wichtigkeit der verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen zwischen den Studiengängen stark variiert:

- Soziale Arbeit und Gesundheit: Fokus auf gesellschaftliche Dimension
- Architektur, Bau, Landschaft, Raum und Technik: Fokus auf ökologische Dimension
- Wirtschaft und Informatik: Fokus auf wirtschaftliche Dimension

In der Umfrage wurde der aktuelle Zustand an der OST zur Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre beurteilt. Dozierende und Studierende bewerten die OST aktuell auf einem mittleren Niveau (\bar{x} =3.0 bzw. \bar{x} =3.1). Dies zeigt sich auch bei der Einschätzung des aktuellen Angebots der OST zu Nachhaltigkeitsthemen in der Lehre: Die ABLR-Studierenden (\bar{x} =3.6) stufen die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre (Umfang und Qualität) im Vergleich zu den anderen Gruppen am besten ein (Abbildung 1).

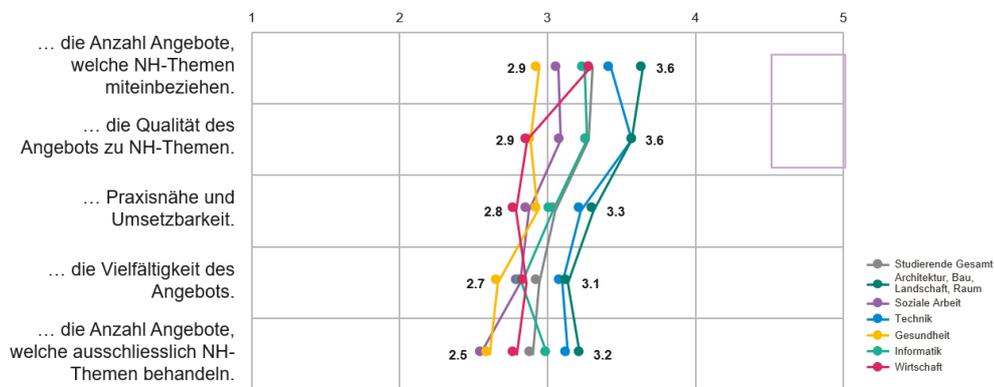


Abbildung 1: Frage an Studierende: Das Angebot der OST (Module, Summer Schools, usw.) zu Nachhaltigkeitsthemen in der Lehre nehme ich als angemessen wahr in Bezug auf...

Die Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen in Pflicht- bzw. Wahlmodulen wird von den Studierenden je nach Studiengang unterschiedlich bewertet (Abbildung 2). In der Informatik (\bar{x} =2.3 betreffend Pflicht- bzw. 2.4 bei Wahlmodulen) scheinen solche Themen im Vergleich zu anderen Studiengängen eine eher untergeordnete Rolle zu spielen.

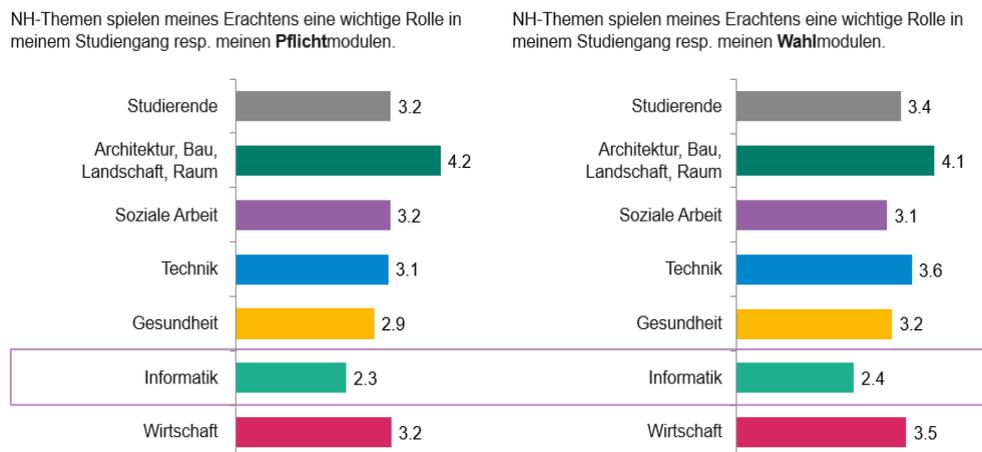


Abbildung 2: Frage an die Studierende: Beurteilung der Rolle von Nachhaltigkeitsthemen in Pflicht- bzw. Wahlmodulen

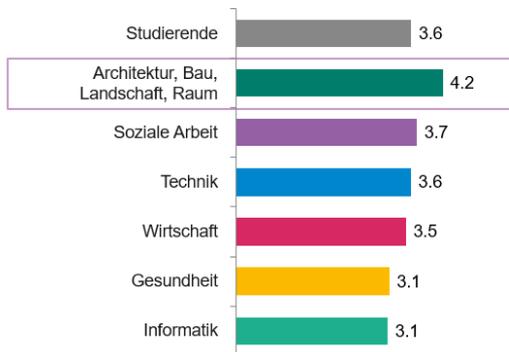


Abbildung 3: Frage an Studierende: Lehrangebote zu Nachhaltigkeitsthemen würde ich in Zukunft in meinem Studium an der OST besuchen:

Generell können sich die Studierenden gut vorstellen, in Zukunft Lehrangebote zu Nachhaltigkeitsthemen zu besuchen ($\bar{x}=3.6$), wobei dies bei den ABLR-Studierenden ($\bar{x}=4.2$), gefolgt von den Sozialen Arbeit ($\bar{x}=3.7$) und Technik-Studierenden ($\bar{x}=3.6$) am ausgeprägtesten ist (Abbildung 3). Dabei ist das Interesse für Angebote zur ökologischen Nachhaltigkeit am höchsten, gefolgt von ökonomischen Aspekten und Informationen zu Wechselwirkungen der verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen. Auch die Gebiete nachhaltiges Leben, Ressourcennutzung und Lebensmittel / Ernährung werden häufig als interessante Themen genannt.

Ein wichtiger Aspekt der Studie war es, herauszufinden, wie gross der Anteil bei den OST-Dozierenden ist, der bereits Erfahrungen mit der Integration von Nachhaltigkeitsthemen in den Unterricht gesammelt hat und wie hoch das Interesse ist, künftig nachhaltige Inhalte in die Lehre zu integrieren.

Rund ein Drittel der Dozierenden, insbesondere aus den Departementen Technik und ABLR, hat bereits Erfahrungen mit der Integration von Nachhaltigkeit in ihre Lehrveranstaltungen gemacht. Die Integration ist aus Sicht der Dozierenden einfacher zu realisieren, wenn ein thematischer Bezug zum Modul vorhanden ist oder das Thema für Gesellschaft und Praxis relevant ist. Abhängigkeiten im Curriculum, fehlende Finanzierung und/ oder Zeit, oder auch nicht vorhandene übergeordnete Leitlinien für Nachhaltigkeit an der OST sind Faktoren, die die (künftige) Integration dagegen erschweren.

Damit Dozierende Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre integrieren, bewerten sie zwei Rahmenbedingungen als am wichtigsten (Abbildung 4): das Curriculum lässt die Integration zu und es stehen eigene zeitliche Ressourcen zur Verfügung. Als weniger wichtig stufen die Dozierenden ein, dass Unterlagen oder Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen zur Verfügung gestellt werden. Wenn es darum geht, wie Nachhaltigkeitsthemen in den Unterricht integriert werden sollen, werden am häufigsten geeignete Fallbeispiele genannt.

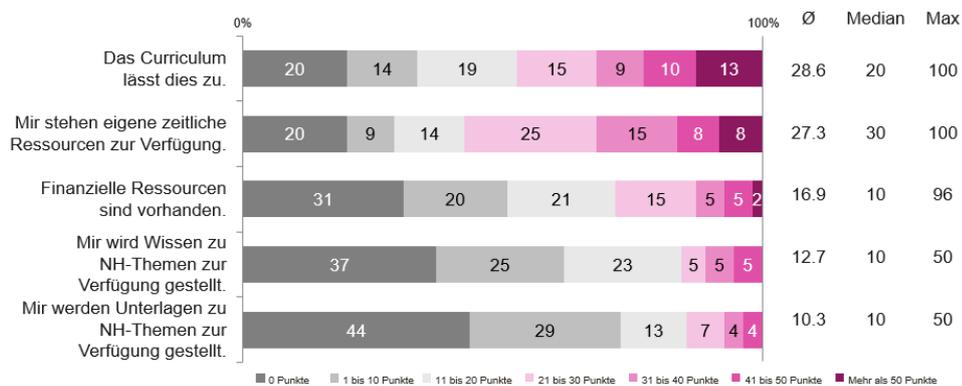


Abbildung 4: Frage an Dozierende: Wie wichtig sind Dir die nachfolgenden Rahmenbedingungen, damit Du Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre integrierst? Vergabe von 0-100 Punkten - Je mehr Punkte vergeben wurden, desto wichtiger ist das Kriterium.

Wenn es um zukünftige Entwicklungen zur Nachhaltigkeit an der OST geht, steht für Dozierende und Studierende eine stärkere Integration von Nachhaltigkeit auf dem Campus – noch vor einer stärkeren Integration in die Lehre – an erster Stelle. Dazu schlagen sie verschiedenste Aktionen vor. Einige genannte Ideen sind eine interaktive Ausstellung, bei der man den Einfluss seiner Gewohnheiten auf die Umwelt beobachten kann, Nachhaltigkeitskommunikation auf dem Campus oder Infolyer mit Vorschlägen, wie man sich im Alltag nachhaltiger verhalten kann. Auch beim Aussenauftreten sehen Dozierende ($\bar{x}=2.6$) und Studierende ($\bar{x}=3.1$) Handlungsbedarf, da die OST zum Themenbereich Nachhaltigkeit als eher wenig aktiv wahrgenommen wird.

Fazit

Die Studierenden wie auch die Dozierenden der OST betrachten die Nachhaltigkeit als wichtiges Thema in der Lehre. Die Wichtigkeit der drei Nachhaltigkeitsdimensionen wird von den verschiedenen Studiengängen dabei unterschiedlich beurteilt. Es erscheint sinnvoll, diesen Aspekt bei der gemeinsamen Definition des Nachhaltigkeitsverständnisses und bei der Entwicklung von interdisziplinären Lehrangeboten zu beachten. Eine stärkere Integration der Nachhaltigkeit in der Lehre der OST wird von Dozierenden wie auch Studierenden grundsätzlich gewünscht. Eine Mehrheit der Umfrageteilnehmenden betrachtet die thematische Integration als Verpflichtung einer Hochschule.

Viele an der Umfrage beteiligte Dozierende haben bereits Erfahrungen gemacht, die Nachhaltigkeit als Thema in ihren Unterricht zu integrieren. Eine Minderheit hält es allerdings für sehr schwierig, Nachhaltigkeitsthemen in ihren Modulen aufzugreifen. Um Dozierende dabei zu unterstützen, die Nachhaltigkeit stärker in den Unterricht zu integrieren, sollte gemäss den Umfrageresultaten ein Fokus auf die flexible Curricula-Gestaltung und die Verfügbarkeit von zeitlichen und finanziellen Ressourcen gelegt werden. Nebst einer Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre ist Interesse von Dozierenden und Studierenden vorhanden, das Thema zusätzlich auch stärker in den Betrieb der Hochschule, den Aussenaustritt sowie in Aktivitäten ausserhalb des Lehrplans zu integrieren.

Nach Abschluss aller Pilotprojekte werden die Resultate des Gesamtprojektes im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs in der zweiten Hälfte 2023 diskutiert. Bei Interesse an der Teilnahme an diesem Erfahrungsaustausch kontaktieren Sie Sandra Haessig, Institut WERZ.

Forschungsprojekt 'Tertiär A'

Das Forschungsprojekt 'Tertiär A' im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt baut auf einer im Jahr 2020 durchgeführten Bedarfsanalyse zur Implementation der Nachhaltigkeit in die Lehre auf. Diese Bedarfsanalyse zeigt allgemeine Empfehlungen und Handlungsoptionen sowie die wichtigsten Integrationswege für die Implementierung der Nachhaltigkeit in die Hochschullehre auf. Dozierenden sowie Studiengangleitenden kommen dabei gemäss der Analyse eine Schlüsselrolle zu. Diese Erkenntnis wird im Forschungsprojekt 'Tertiär A' anhand unterschiedlicher Integrationsansätze getestet und die resultierende Wirkung evaluiert. Kernpunkt der Forschungsarbeit ist, inwiefern die Nachhaltigkeit, trotz bestehender Hemmnisse (z.B. hohe Auslastung der Dozierenden sowie volle Curricula), wirkungsvoll in die Hochschullehre integriert werden kann. Nebst einer hochschulweiten Umfrage bei Dozierenden und Studierenden wurde die Integration des (ökologischen) Nachhaltigkeitsthemas in ein fachübergreifendes Modul (Kommunikation) geprüft sowie in einem weiteren Projekt evaluiert, inwiefern interdisziplinäre studentische Arbeiten zum Thema Nachhaltigkeit über Studiengänge hinweg realisierbar sind.

Projektteam:

Cornelia Moser und Sandra Haessig, Institut WERZ

Prof. Dr. Franziska Weis, ISM Institut für Strategie und Marketing

Auftraggeberin

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Projektdauer:

2021-2023